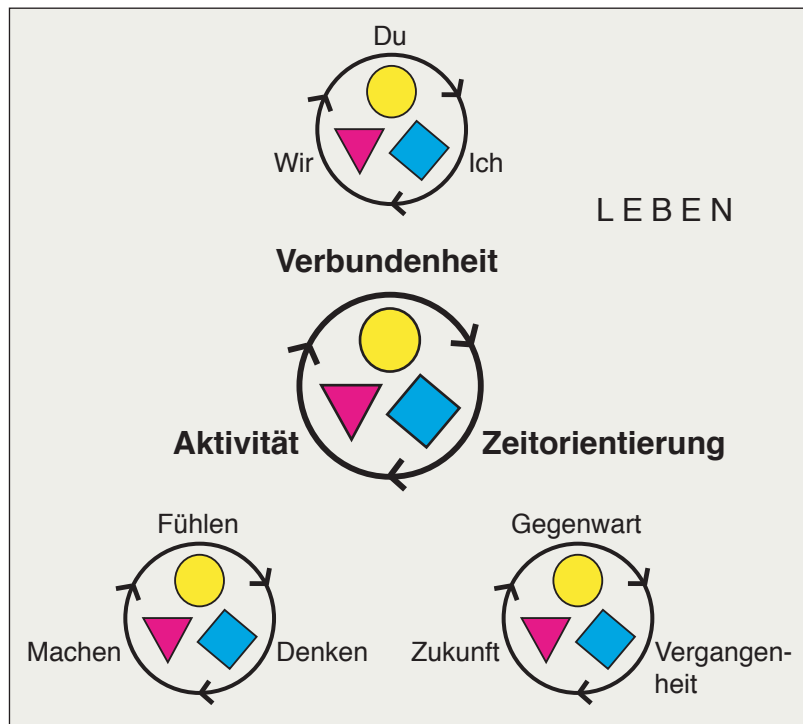


# Hilfsblätter zur Naturellanalyse

(Stärken-Profil-Analyse nach dem 123-Modell)



Analyse durchgeführt von:

.....

mit:

.....

## Ablaufschema Naturellanalyse (Stärken-Profil-Analyse nach dem 123-Modell)

---

Vorausgesetzt wird, dass die Rahmenbedingungen (Zeitdauer und Kosten der Analyse) sowie die im Preis enthaltenen Leistungen (Buch? Auswertung?) vorab geklärt wurden – und dass die Testperson noch nicht viel über das Modell weiß.

### 1. Bekanntmachen von Tester (Naturellanalytiker) und Testperson

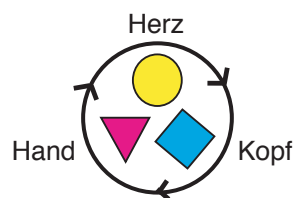
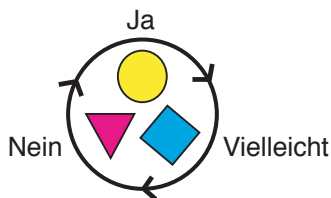
Einige Fragen und Auskünfte zum Kennenlernen, damit Vertrauen aufgebaut und später die Testfragen auf die Person zugeschnitten werden können, z.B.

- wie sieht bei Ihnen eine normale Woche aus?
- wie sieht bei Ihnen eine besondere Woche (z.B. im Urlaub) aus?
- haben Sie einen besonderen Erfolg erzielt, von dem Sie berichten möchten?
- was sagen Menschen über Sie, die Sie sehr gut kennen?
- wie sind Sie auf das 123-Modell/die Naturellanalyse aufmerksam geworden?

### 2. Basisinformationen zum 123-Modell

damit die Testperson sich einlassen und offen sein kann, z.B.

- das Gewichtungsprinzip anhand einer Triade erläutern (Ja/Vielleicht/Nein) und die “Friedmannsche Regel” (dass auf die Bevorzugung die Vernachlässigung folgt und diese gleichzeitig eine wertvolle, zu entwickelnde Ressource ist)

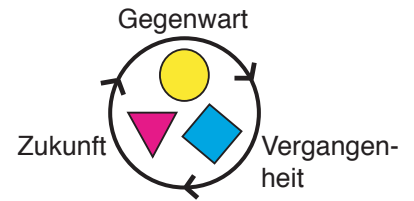


- in den 1980er-Jahren wurde vom Erziehungswissenschaftler Dietmar Friedmann entdeckt, dass Menschen in “Triaden” eine Bevorzugung und eine Vernachlässigung zeigen, ähnlich wie die Händigkeit (angeboren, zeitlich stabil, als Neigung nicht zu verändern)
- anhand der individuellen Gewichtung in vier besonders relevanten Triaden lässt sich das “Naturell” eines Menschen recht gut erfassen und mit anderen vergleichen (das ist das, was durch die folgende Naturellanalyse herausgefunden werden soll)
- den konsensuellen Aspekt der Analyse erläutern (gemeinsames Ermitteln der jeweiligen Gewichtung bzw. der vermutlichen Gewichtung und Überprüfung im Alltag)
- Beispiele erzählen, wie man selbst die Erkenntnisse aus dem Modell/über das eigene Naturell nutzt und welchen Unterschied das ausmacht

### 3. Gewichtung auf der Ebene “Zeitorientierung” analysieren

Häufig können die Testpersonen selbst einen “Verdacht” äußern, entweder in Richtung der Bevorzugung oder der Vernachlässigung – etwa, wenn man Anhand kurzer Beispiele von Menschen erzählt, die eine der drei Gewichtungen zeigen.

Wichtig: Die Dynamik der Gewichtung aufzeigen – also dass der Bevorzugung eines Zeitraums die Vernachlässigung des nächsten gegenübersteht.



#### **Merkmale für Bevorzugung der Gegenwart** ("gegenwartsorientiert")

- lebt ganz im Augenblick, kann ganz 'da sein', als ob die Zeit stillstehen würde; im Wortschatz kommen häufig Begriffe wie "jetzt", "gerade", "im Moment" vor
- Vergangenes belastet oder beschäftigt wenig, lässt es relativ leicht hinter sich - vor allem, wenn es nicht wieder angesprochen wird
- hat schon nach kurzer Zeit vergessen, was war oder was andere gesagt haben; auch Beleidigungen oder Verletzungen
- selten nachtragend - nur in besonders schweren Fällen; möchte auch nichts nachgetragen bekommen
- scheint häufig vergesslich zu sein, muss sich Dinge notieren
- Auseinandersetzungen mit der Vergangenheit sind meist nützlich und hilfreich, besonders, wenn es um die Lösung von Problemen geht
- bewahrt nur wenig Dinge aus der Vergangenheit auf
- nach Streit oder Aufregung meist bereits nach kurzer Zeit wieder 'normal', als sei nichts gewesen

#### **Merkmale für Bevorzugung der Vergangenheit** ("vergangenheitsorientiert")

- erinnert sich detailliert an sehr viele frühere Ereignisse
- hat manchmal Heimweh nach früher oder Angst, dass sich alles wiederholt
- relativ nachtragend, vergisst nur selten etwas (auch Gutes)
- kann sich nur schwer der Zukunft zuwenden; sträubt sich, langfristige Planungen zu tätigen oder Verpflichtungen einzugehen
- Definieren und Formulieren von Zielen, Plänen oder Zukunftsträumen tut gut
- behält einmal Gelerntes intensiver als andere
- bewahrt relativ viele Dinge auf, die aus der Vergangenheit stammen
- erinnert sich z.B. an Todestage oder Geburtstage eher als andere; zeigt evtl. an Wiederholungstagen ähnliche Gefühle/Gedanken/Verhaltensweisen wie früher

#### **Merkmale für Bevorzugung der Zukunft** ("zukunftsorientiert")

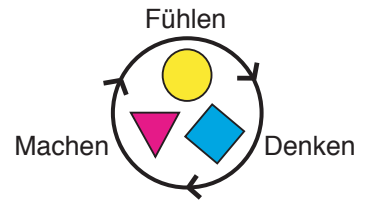
- richtet sich meistens auf das aus, was als nächstes kommt/was noch bevorsteht; plant den Tag, die Woche usw. ganz automatisch vorausblickend
- erlebt die vermutete Zukunft so real, dass sie Anlass für Vorfreude oder Ängste ist
- verpasst häufig den Moment, weil mit den Gedanken/Gefühlen/Planungen bereits in der Zukunft lebend
- wenn vom Augenblick festgehalten (z.B. durch starke Faszination – ein Buch, ein Film, ein Gespräch), ist das etwas ganz Besonderes
- kauft sich früh im Jahr den neuen Kalender, legt neue Jahresordner an etc.
- wünscht sich Informationen über die Zukunft und richtet sich danach aus (Beziehungen, Geld, Job etc.)
- hat ein Faible für Science-Fiction, Zukunftsforschung etc.
- hat meist eine genaue Vorstellung, wie die Zukunft (die eigene, die des Gegenübers oder der ganzen Welt) aussieht und kann auch darüber reden, als sei dies sehr sicher

Vorläufiger Verdacht (Bevorzugung): .....

#### 4. Gewichtung auf der Ebene “Aktivität” analysieren

Häufig können die Testpersonen selbst einen “Verdacht” äußern, entweder in Richtung der Bevorzugung oder der Vernachlässigung – etwa, wenn man Anhand kurzer Beispiele von Menschen erzählt, die eine der drei Gewichtungen zeigen.

Wichtig: Die fachliche Bedeutung der drei Begriffe im 123-Modell erläutern! Besonders wichtig ist, dass “Fühlen” als “Wahrnehmen” bzw. “Reizaufnahme” verstanden wird (nicht als Emotion!) und “Machen” als “Expression” und “Reizaussendung”.



##### **Merkmale der Bevorzugung von Fühlen (“Fühler”)**

- kann sehr genau zuhören oder wahrnehmen, was geschieht
- liest gerne, hört viel Musik oder sieht lange fern
- leidet häufig unter schwer zu verarbeitenden Wahrnehmungen, z.B. beim (Mit-)Leiden (auch mit Tieren, der Umwelt oder dem eigenen Körper)
- verarbeitet große Mengen an Reizen schwer (z.B. bei einem langen Film, drei aufeinander folgenden Vorträgen); hilfreich ist dann das “darüber schlafen”
- wechselt häufig zu rasch von “wahrnehmen” zu “machen” (z.B. etwas hören und gleich etwas dazu sagen) und überspringt dabei das Nachdenken und Überlegen
- hat einen Hang zu allem, was die Sinne anspricht (Musik, Bilder, Düfte etc.) und erinnert sich dadurch rasch an Eindrücke, die damit gespeichert sind
- neigt dazu, innere Wahrnehmungen zu zeigen (z.B. weinen oder lachen)
- verwendet häufig Formulierungen, in denen die Begriffe “fühlen”, “wahrnehmen” oder “spüren” vorkommen, z.B. “das fühlt sich für mich gut an”, “nimmst du das nicht wahr?” oder “ich spüre hier ...”

##### **Merkmale der Bevorzugung von Denken (“Denker”)**

- Reize werden eindringlich verarbeitet (z.B. einen Film, ein Buch, ein Gespräch)
- kann schwer in Worte fassen, was im Kopf klar ist (“wie soll ich das jetzt sagen ...”)
- Suche nach passenden Worten oder Formulierungen; vor allem bei neuen oder wichtigen Themen
- gerät leicht in Gedankenkreise, die kaum gestoppt werden können (der Kopf ist ständig damit beschäftigt); darüber reden bzw. aufschreiben hilft, ebenso normale körperliche Aktivität
- beim Machen anfangs etwas unbeholfen, wird bei häufigem Wiederholen aber zunehmend perfekter (z.B. Zusammenbau von Möbeln oder Kunsthandwerk)
- benutzt häufig die Wörter “denken”, “Gedanke”, “im Kopf”, “nachdenken” etc.
- neigt dazu, gegenüber jemandem, der viel spricht längere Zeit still zu sein
- hört manchmal nicht richtig zu, weil noch bei Gedanken, die aktuell stark beschäftigen
- befürchtet öfters, falsch verstanden zu werden bzw. sich mit Worten nicht ausreichend verständlich machen zu können

##### **Merkmale für Bevorzugung von Machen (“Macher”)**

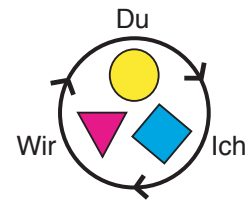
- redet verhältnismäßig viel, evtl. sogar während (alleine) gearbeitet wird
- hört sich selbst und anderen beim Reden häufig nicht zu
- körperliche Aktivitäten ganz selbstverständlich (nicht nur sportliche Bewegungen, auch Hausarbeit oder Körperkontakt)
- macht oft einfach “drauflos”
- kann seinem (Bauch-)Gefühl trauen, wenn darauf geachtet wird
- spürt Hunger, Durst, Schmerzen oder Harndrang eher schwach – kann es lange übergehen und wird dann schlagartig daran erinnert; muss dann “plötzlich, ganz dringend” etwas essen, trinken, eine Schmerztablette nehmen oder auf die Toilette
- singt in der Badewanne, beim Duschen oder Autofahren
- hält Stille in Gesprächen eher schlecht aus, erzählt dann “irgendwas”; kann schwer nichts tun, während Reize aufgenommen werden (z.B. beim Ansehen eines Films oder beim Musikhören)
- spürt nicht (oder erst spät), was vor sich geht, wenn es sich um ‘leise’ Dinge handelt; bekommt für andere Offensichtliches erst mit, wenn es schon sehr deutlich ist

Vorläufiger Verdacht (Bevorzugung): .....

## 5. Gewichtung auf der Ebene “Verbundenheit” analysieren

Häufig können die Testpersonen selbst einen “Verdacht” äußern, entweder in Richtung der Bevorzugung oder der Vernachlässigung – etwa, wenn man Anhand kurzer Beispiele von Menschen erzählt, die eine der drei Gewichtungen zeigen.

Wichtig: Die fachliche Bedeutung der drei Begriffe im 123-Modell erläutern! Besonders wichtig ist, dass “Ich-Verbundenheit” nicht als “negativer Egoismus” verstanden wird. Eine “Wir-Verbundenheit” kann durchaus auch zwischen zwei Personen auftauchen, nicht nur in Gruppen. Gut als Beispiel: verschiedene Sportarten.



### Merkmale für Bevorzugung von Du-Verbundenheit (“du-verbunden”)

- redet vom Du, obwohl von sich selbst erzählt wird
- denkt, macht oder fühlt mit dem Gegenüber fast automatisch mit; kann sich gut auf den anderen einlassen; neigt zu intensivem Blickkontakt bzw. ‘Anstarren’ des Gegenübers
- vernachlässigt das eigene Ich; hat den Eindruck, sich im anderen zu verlieren; definiert sich über andere Menschen (stellt eigene Bedürfnisse hintenan und erlebt sich durch andere als lebendig oder erfolgreich)
- erlebt sich als zu egoistisch, wenn etwas nur für sich selbst gemacht oder an sich gedacht wird
- lässt sich vom Gegenüber vom ‘eigenen Weg’, eigenen Zielen oder Beziehungswünschen abbringen oder sich im Sinne des anderen manipulieren
- schließt sich häufig der Meinung des Gegenübers an und verlässt sich auf den Rat bzw. die Einschätzung von Autoritätspersonen oder nahestehenden Menschen
- neigt zum “Helfer-Syndrom” gegenüber Einzelnen

### Merkmale für Bevorzugung von Ich-Verbundenheit (“ich-verbunden”)

- redet/schreibt bevorzugt in der Ich-Form, auch wenn dabei über zwei Akteure oder eine Gruppe berichtet wird
- zeigt Ich-Stärke oder Selbstbewusstsein; lässt sich aber in Gruppen leicht verunsichern
- kann sich nur schwer in eine Gruppe einfügen; fühlt sich unter vielen fremden Menschen anfangs sehr unsicher
- hält viel von Selbsthilfe, Eigenverantwortung oder ‘Do-it-yourself’
- hat kein Problem damit, als “ich-verbunden” eingeschätzt zu werden; findet es ‘normal’, der eigenen Person relativ viel Aufmerksamkeit zu schenken
- bringt z.B. die Haltung zum Ausdruck “Ich Sorge gut für mich, wenn das andere auch machen würden, wäre vieles leichter”, “Ich muss mich zuerst auf mich selbst verlassen können, bevor ich mich auf andere verlasse” oder “Indem ich es mir gutgehen lasse, Sorge ich dafür, dass es auch anderen gut gehen kann”
- ist mit sich selbst besonders kritisch, beschäftigt oder vertraut

### Merkmale für Bevorzugung von Wir-Verbundenheit (“wir-verbunden”)

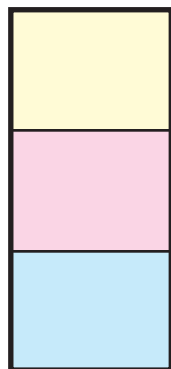
- sagt häufig “wir” oder “man”, auch wenn von sich selbst oder einem Gegenüber geredet wird
- kann leicht Gruppen um sich sammeln oder sich in bestehende einfügen
- erlebt sich mit vielen Menschen verbunden, leidet oder freut sich mit ihnen
- hält gerne an einmal gefundenen Wir-Bezügen (Firma, Verein, Clique etc.) fest – besonders, wenn diese sich um die eigene Person gebildet haben
- schätzt herausragende “Du-Beziehungen” (z.B. eine ‘beste Freundin’) besonders, da diese eher selten sind
- sucht zur Problemlösung oder in außergewöhnlichen Situationen die Unterstützung des Gegenübers/ des Einzelnen; überrascht diesen evtl. mit der sonst ungewohnten Nähe
- nimmt bestehende Gruppengänge eher wahr als die anderen Typen
- stellt das Wohl der Gemeinschaft über das Wohl des Einzelnen (positiv wie negativ)

Vorläufiger Verdacht (Bevorzugung): .....

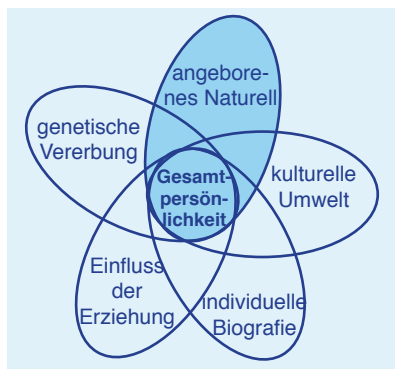
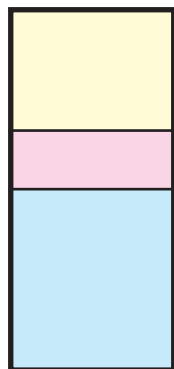
## 6. Gewichtung auf der Grundebene analysieren

Häufig können die Testpersonen selbst einen “Verdacht” äußern, entweder in Richtung der Bevorzugung oder der Vernachlässigung – etwa, wenn man Anhand kurzer Beispiele von Menschen erzählt, die eine der drei Gewichtungen zeigen.

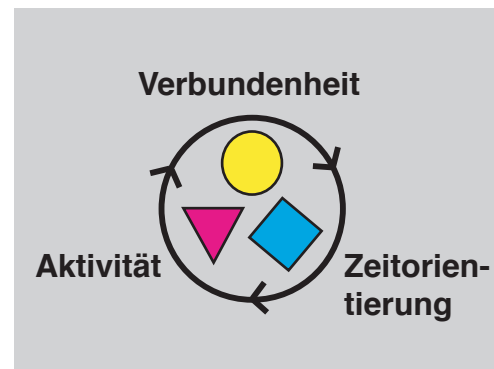
Wichtig hier: Daran erinnern, dass jeder Mensch alle Anteile in sich trägt – nur eben in unterschiedlicher Gewichtung. Und dass das Naturell nicht alle Aspekte der Gesamtpersönlichkeit abdeckt, sondern nur einen davon, ist oft nützlich zur Einordnung.



Anteile gleich / gewichtet



viele Faktoren ...



Die drei Grundbereiche

### Weitere Tipps von Werner Winkler zur Analyse im Grundbereich:

- meist hat sich aus der Analyse der drei Unterebenen schon ein Typverdacht auf den Grundtyp ergeben oder ein Typus lässt sich ausschließen
- ich habe gute Erfahrungen damit, dem Kandidaten meinen Eindruck zu sagen und ihm die Beschreibungen zu zeigen (A4-Blätter hier am Ende der Anleitung, A5-Broschüre) bzw. kurz die wesentlichen Stärken und Schwächen aufzuzählen
- häufig sind die Metapherbilder (Delfin, Blauwal, Haifisch und Schimpanse, Orang-Utan, Gorilla) hilfreich, um die Unterschiede zwischen den drei Grundtypen zu illustrieren.
- wichtig ist, trotzdem offen-neutral zu bleiben, damit nicht der eigenen Eindruck den Kandidaten dazu bringt, sich unkritisch unserer “fachlichen” Einschätzung anzuschließen
- wenn die Testperson sich einer Gruppe zuordnet, den ich als “Profi” mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen kann (z.B. ein “offenkundiger” Sachtyp sich als Beziehungstyp sieht), dann zeige ich etwa das Haus-Bild und den recht großen gelben Bereich trotz blauer Bevorzugung und ziele verstärkt auf den vernachlässigten
- häufig lässt sich aus der Vernachlässigung deutlicher auf den Grundtyp schließen als aus der Bevorzugung, da die meisten Menschen ihre Schwachstellen, wenn sie treffend und wertneutral beschrieben sind, gut kennen
- ich “verhandle” lieber etwas länger, da mit fehlerhafter Grundtyp-Zuordnung das ganze Haus-Bild nicht stimmt; oft zeigt sich dann beim Haus-Bild, ob der Grundtyp stimmig zugeordnet wurde, weil vor allem der “kleinste Raum” den Testpersonen als “Super-Ressource” durchaus bekannt ist (vor allem bei älteren, bewusst lebenden Personen)

### **Merkmale für die Bevorzugung von "Verbundenheit"**

(Gelbes Naturell, Beziehungstypen, Relationiker)

- kreativ, ständig neue Ideen; meistens fehlt das Durchhaltevermögen, diese anhaltend zu entwickeln oder zu pflegen
- zeigt durch vielfältige Mimik, was im Inneren vorgeht; rascher Wechsel von "überglücklich" zu "todtraurig" möglich, wenn entsprechende Impulse von außen kommen oder nicht kommen (wie erhofft/erträumt)
- eher oberflächliche und ungenaue Herangehensweise an neue Themen; jedoch dadurch fähig, sich rasch einen Überblick zu verschaffen und ein Themengebiet oder Beziehungsgeflecht auszuleuchten
- Vielfältigkeit der Interessen, die sich auch in der Biografie niederschlägt und zu regelmäßigen "Neuanfängen" tendieren lässt; gleichzeitig starke Sehnsucht nach Normalität, Konstanz und Regelmäßigkeit
- Flucht tendenz, z.B., wenn er/sie sich ungeliebt und hilflos erlebt

#### **Typische Stärken:**

- kreativ und fantasievoll
- meist positiv gestimmt und offen
- Begeisterungsfähigkeit
- erkennen Zusammenhänge rasch

#### **Was besonders ärgert:**

- hilflos, ungeliebt, dumm fühlen
- für inkompetent gehalten werden
- sinnlose Dinge tun müssen

#### **Was besonders gut tut:**

- genügend Zeit und Geld haben
- etwas gut verstanden haben
- wenn Ideen angenommen werden

#### **Metapherbilder:**

Delfin, Schimpanse.

### **Merkmale für die Bevorzugung von Zeitorientierung**

(Blaues Naturell, Sachtypen, Temporiker)

- im Theoretischen bzw. Geistigen stärker als im Praktischen (denkt evtl. praktisch, d.h. ökonomisch bzw. wie sich der Aufwand bei gleicher Erfolgsaussicht reduzieren lässt)
- Detailkenntnisse in den eigenen Fachgebieten auffallend; kann stundenlang darüber referieren; möchte stets noch mehr dazu lernen
- vermeidet es, deutlich "Nein" zu sagen bzw. etwas abzubrechen, das schon längere Zeit besteht, zu kündigen, sich zu trennen, Telefongespräche zu beenden etc.
- Kritik, Missachtung oder Ignoranz gegenüber der eigenen Person und Arbeit sehr belastend; angeforderte, sachlich vorgetragene Kritik ist okay
- nimmt sich/braucht mehr Zeit als die anderen; kultiviert die Ruhe, die Pausen, das Nichtstun

#### **Typische Stärken:**

- vernünftig, sachlich, klug
- vorsichtig; nehmen sich viel Zeit
- ernsthaft, genau, ausdauernd
- Gelassenheit; Fachwissen

#### **Was besonders ärgert:**

- verlieren, Verluste, Misserfolge
- ignoriert und übersehen werden
- übertriebene Ordnungsliebe

#### **Was besonders gut tut:**

- (körperliche) Aufmerksamkeit
- gutes Essen, Sport, Bewegung
- Erfolg und Anerkennung

#### **Metapherbilder:**

Blauwal, Orang-Utan.

### **Merkmale für die Bevorzugung von Aktivität**

(Rotes Naturell, Handlungstypen, Aktioniker)

- besonders praktisch veranlagt; starke Vorliebe für alles Praktische, für Arbeit und Aktivitäten jeglicher Art; kann gut bis perfekt etwas Vorgegebenes nachmachen
- weiß recht genau, was er/sie nicht will, jedoch erst auf intensive Nachfrage, was stattdessen
- deutliche Kommunikation in Worten und Gesten; direkte Konfrontation mit Unangenehmem; Angriffshaltung wird bevorzugt, auch präventiv
- Liebhabereien, Hobbys oder der Umgang mit Pflanzen und Tieren werden zur Entspannung dem Umgang mit Menschen (vor allem in jüngeren Jahren) häufig vorgezogen; die Ausübung des Hobbys kann zwanghafte Züge annehmen und Beziehungen belasten
- durch hohen Einsatz von Kraft und Energie gewohnheitsmäßig erfolgreich; ausbleibender Erfolg führt zu noch stärkeren Anstrengungen bis hin zum "Burn out"; Motto "viel hilft viel" taucht immer wieder auf

#### **Typische Stärken:**

- beruflich engagiert, zuverlässig
- Führungspersönlichkeit
- hohes Pflicht- und Verantwortungsgefühl; berechenbar

#### **Was besonders ärgert:**

- in Aktivitäten blockiert werden
- Ungerechtigkeiten; Unordnung
- körperliche Schwäche; Ohnmacht

#### **Was besonders gut tut:**

- gute private Beziehungen
- Muse für Hobbys, Spiel, Spaß
- genügend ungestörter Schlaf

#### **Metapherbilder:**

Haifisch, Gorilla.

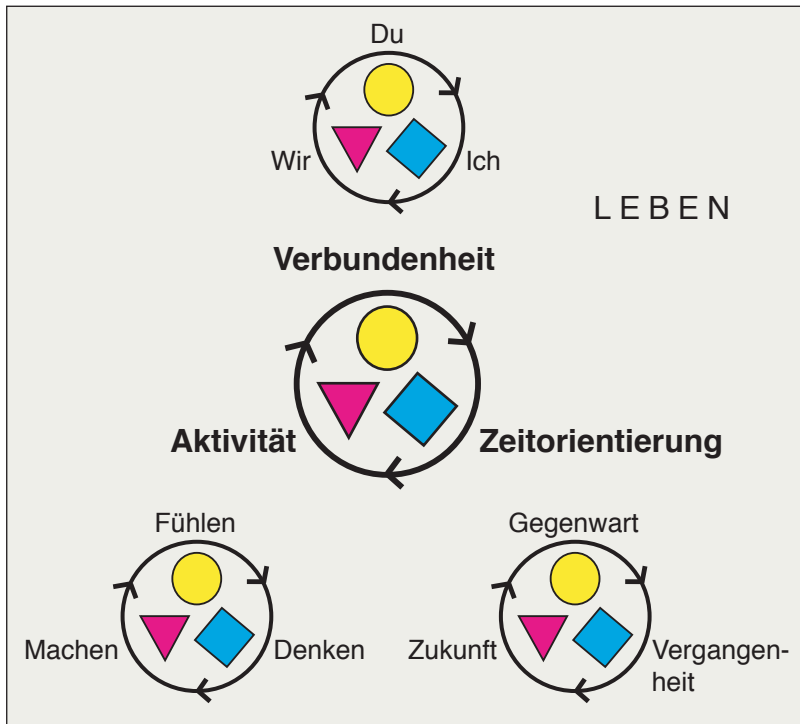
Mehr zu den drei Gruppen am Ende des Dokuments!

Vorläufiger Verdacht (Bevorzugung): .....

**7. Alle vier (vorläufig ermittelten) Gewichtungen zusammenfassen:**

	Bevorzugung:	Vernachlässigung:
Grundebene:	.....	.....
Verbundenheit:	.....	.....
Zeitorientierung:	.....	.....
Aktivität:	.....	.....

**Landkarte des Bewusstseins nach dem 123-Modell in der Gesamtschau**



Eventuell hier einen "Ressourcensatz" aus den vier Bevorzugungen notieren (taucht im Stärken-Profil noch einmal auf):

.....

Aus den vier Bevorzugungen nun das individuelle "Haus-Modell" ableiten, also die zwölf Begriffe der "Landkarte" in die passenden Felder eintragen (nächste Seite).



## 8. Das individuelle "Haus-Bild" ausfüllen

		6	2		4
		→			
		3	1		2
		→			
		9	3		6
		→			

unveränderter Grundbereich:

.....

vernachlässigter Grundbereich:

.....

bevorzugter Grundbereich:

.....



stärkster Unterbereich (9): .....

schwächster Unterbereich (1): ..... ("Super-Ressource")

unveränderter Unterbereich (4): .....

Zum Schluss den 123-Code ermitteln und das dazu gehörende Stärken-Profil übergeben oder die Internetadresse zum Download notieren.

Der 123-Code lautet: ..... (Bsp. 1332)

Das Stärken-Profil kann abgerufen werden auf [www.123modell.de/](http://www.123modell.de/) ..... pdf

Anleitungen und Fachwissen auch unter [www.123modell.de/akademie.htm](http://www.123modell.de/akademie.htm)



Evtl. das Buch "Warum sind wir so verschieden?" mitgeben, um die Hintergründe und Details nachlesen zu können (idealerweise im Preis für die Analyse enthalten).

**1. Bezeichnungen:**

Relationiker, typus relationis, Beziehungstyp, gelber Typ, gelbe Gruppe, Ja-Typus, Gruppe 1

**3. Hauptkennzeichen:**

Bevorzugung des Lebensbereichs "Verbundenheit" und Vernachlässigung des Lebensbereichs "Zeitorientierung".

**4. Metapher:**

Schimpansen, Delfine, Schmetterlinge, bunte Blumenwiese, aufgehende Sonne, Frühling, Kind

**5. Prominente Vertreter (Vermutungen):**

Goethe, Schiller, Mozart, Jesus, Barack Obama, Marilyn Monroe, Sandra Bullock, Julia Roberts, Charlie Chaplin, Hermann Hesse, Lady Diana, Grace Kelly, Willy Brandt, Nelson Mandela

**7. Typische Worte und Begriffe:**

Beziehungen, Dramatik, Emotionen, Fantasie, Faszination, Fluchtverhalten, Freude, Frieden, Herz, Ideen, Kindlichkeit, Kommunikation, Neugier, Oberflächlichkeit, Reaktion, Schönheit, Seele, Situation, Spaß, Traum, Verbindung, Vertrauen, Vielfalt, Zusammenhang, Zuwendung.

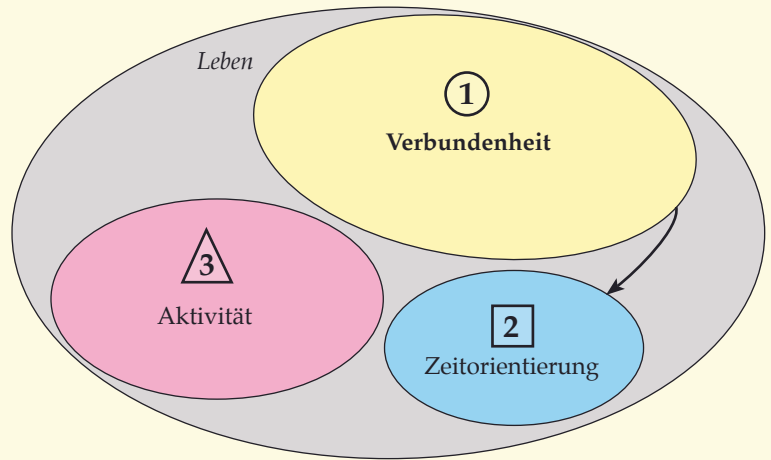
**10. Stärken, die oft zu Schwächen werden:**

sich zu wenig Zeit nehmen; unkritisch, unvorsichtig sein; dramatisch reagieren; zu schnell 'Ja' sagen; zu schnell haben wollen; sich einmischen

**11. Bevorzugte und vernachlässigte Stärken:**

Verbundenheit	→	Zeitorientierung
Ja	→	Vielleicht
Haben	→	Sein/Dasein
anders	→	weniger
genug	→	minimal
Anfang	→	Weg
fragen	→	lernen/studieren
Herz/Liebe	→	Geist/Verstand
fliehen/zurückziehen	→	verteidigen
emotional	→	sachlich
Vielfalt	→	Selbstorganisation
säen/beginnen	→	pflegen
reagieren	→	ignorieren
neugierig	→	kritisch
Bestandsaufnahme	→	Problemdefinition
geben	→	anfordern
Art und Weise	→	Frequenz
spielerisch	→	vorsichtig
Schönheit, Spaß	→	Sinnhaftigkeit

**2. Landkarte des 123-Modells aus Sicht dieser Gruppe:**



**6. Go's und No's (für den Umgang mit Menschen dieser Gruppe):**

<b>Go's:</b>	<b>No's:</b>
- Zeit nehmen und geben	- lieblos oder unfreundlich schauen
- Interesse an Themen zeigen	- Hilflosigkeit verstärken
- Dramatik freundlich ignorieren	- für dumm/inkompetent erklären

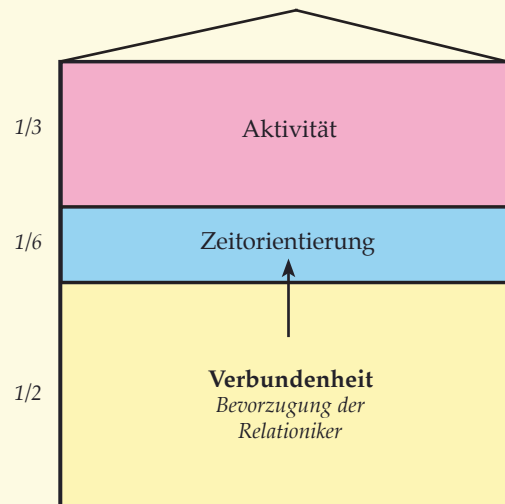
**8. Entwicklungsförderer u. -hemmnisse:**

<b>Förderer:</b>	<b>Hemmnisse:</b>
- Vorsicht, Reserven, Realität	- immer nett und lieb sein müssen
- um Hilfe bitten; Normalität	- schnell reagieren müssen
- eins nach dem anderen mit Zeit	- alles perfekt haben wollen

**9. Besonders auffallend ausgeprägt:**

- fantasievoll, ideenreich, kreativ	- meist glücklich und zufrieden
- meist positiv gestimmt/denkend	- freundlich, offen, nett, zugänglich
- guter Zugang zu Kindern	- Leichtigkeit und Lockerheit
- erkennen Zusammenhänge rasch	- freigebig, begeisterungsfähig
- variantenreiche Gesichtsmimik	- rasche Beziehungsaufnahme

**12. Darstellung der Stärkenverteilung als Haus mit drei Stockwerken (kann auch als drei Felder eines Anwesens gesehen werden)**



**1. Bezeichnungen:**

Temporiker, typus temporis, Sachtyp, Seinstyp, blauer Typ, blaue Gruppe, Vielleicht-Typus, Gruppe 2

**3. Hauptkennzeichen:**

Bevorzugung des Lebensbereichs "Zeitorientierung" und Vernachlässigung des Lebensbereichs "Aktivität".

**4. Metapher:**

Orang-Utans, Blauwale, tiefes-stilles Wasser, Mondnacht, Herbstnebel, Fachbibliothek

**5. Prominente Vertreter (Vermutungen):**

Bill Gates, Albert Einstein, Helmut Kohl, Angela Merkel, Jodie Foster, Woody Allen, Boris Becker, Al Gore, Prinz Charles, Joe Cocker, Bob Dylan, Johannes Paul II., Immanuel Kant, Jürgen Trittin

**7. Typische Worte und Begriffe:**

Abwarten, Ausdauer, beobachten, Dasein, Details, Erkenntnis, Existenz, Geist, Gelassenheit, Konzentration, Lernen, Opfer, Passivität, Problem, Realität, sacht, Schicksal, Sein, Thema, Theorie, Tiefe, Unzufriedenheit, Verstand, Verstehen, Verteidigung, Vorsicht, Weg, Weisheit, Zeitaufwand

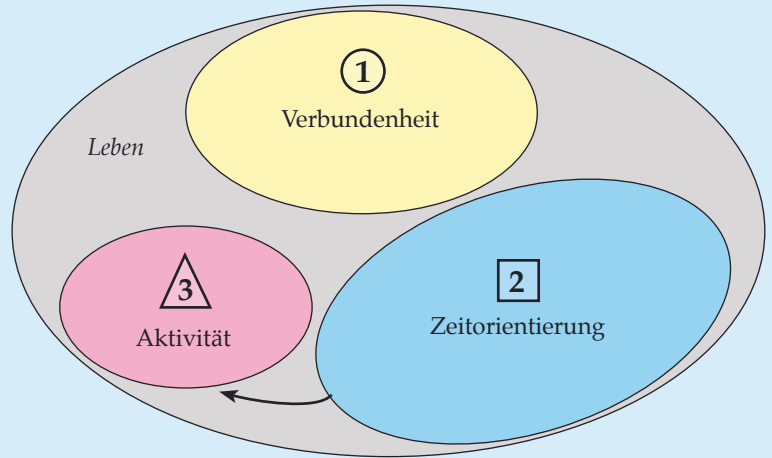
**10. Stärken, die oft zu Schwächen werden:**

Detailverliebtheit, Suche nach möglichen Fehlern, Verstehenwollen, reichlich Zeit nehmen, Aussetzen, gegen Kritik verteidigen, lange festhalten

**11. Bevorzugte und vernachlässigte Stärken:**

Zeitorientierung	→	Aktivität
Vielleicht	→	Nein
Sein/Dasein	→	Können
weniger	→	mehr
minimal	→	maximal
Weg	→	Ziel
lernen/studieren	→	anwenden/lehren
Geist/Verstand	→	Körper/Materie
verteidigen	→	angreifen/kämpfen
sachlich	→	praktisch
Selbstorganisation	→	gewollte Ordnung
pflügen	→	ernten
ignorieren	→	agieren
kritisch	→	ablehnend
Problemdefinition	→	Zielformulierung
anfordern	→	nehmen
Frequenz	→	Intensität
vorsichtig	→	zielstrebig
Sinnhaftigkeit	→	praktischer Nutzen

**2. Landkarte des 123-Modells aus Sicht dieser Gruppe:**



**6. Go's und No's (für den Umgang mit Menschen dieser Gruppe):**

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| <b>Go's:</b>                  | <b>No's:</b>                    |
| - Aufmerksamkeit, Anerkennung | - Ignoranz, Missachtung         |
| - ein Thema nach dem anderen  | - ungefragte öffentliche Kritik |
| - ein 'Nein' ernst nehmen     | - zu Entscheidungen drängeln    |

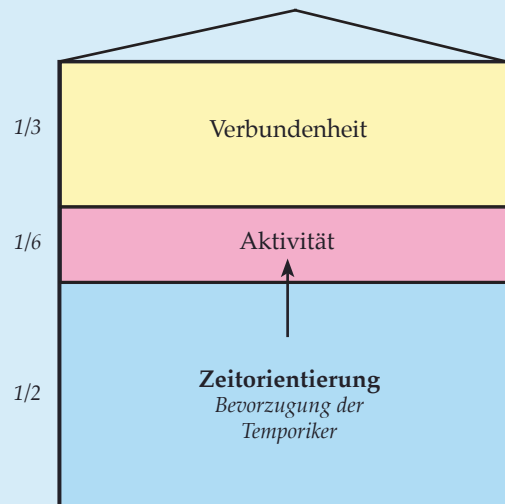
**8. Entwicklungsförderer u. -hemmnisse:**

- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Förderer:</b>                     | <b>Hemmnisse:</b>                    |
| - Mut, Kraftaufwand, Ziele setzen    | - übertriebene Vorsicht, Risikoscheu |
| - sportliche (körperliche) Aktivität | - perfekt sein wollen, Fehlersuche   |
| - praktische Erfahrung; Erfolge      | - nicht Nein sagen, nicht loslassen  |

**9. Besonders auffallend ausgeprägt:**

- |                                   |                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| - Geduld, Zähigkeit, Ausdauer     | - Verständnis und Verstand           |
| - Konzentrationsfähigkeit         | - Tiefgang, geistige Stärke          |
| - (zeit-)ökonomisches Verhalten   | - Fähigkeit zu zweigleisigem Denken  |
| - durch Konkurrenz zu aktivieren  | - durch Erfolge oder Ziele motiviert |
| - Verschwiegenheit, Zurückhaltung | - Sachkenntnis, Sachlichkeit         |

**12. Darstellung der Stärkenverteilung als Haus mit drei Stockwerken (kann auch als drei Felder eines Anwesens gesehen werden)**



**1. Bezeichnungen:**

Aktioniker, typus actionis, Handlungstyp, roter Typ, rote Gruppe, Nein-Typus, Gruppe 3

**3. Hauptkennzeichen:**

Bevorzugung des Lebensbereichs "Aktivität" und Vernachlässigung des Lebensbereichs "Verbundenheit".

**4. Metapher:**

Gorillas, Haifische, reißender Fluss, ausbrechen-der Vulkan, Kohlekraftwerk, Feuer, Lava

**5. Prominente Vertreter (Vermutungen):**

Elisabeth II., Gerhard Schröder, Hillary Clinton, Helmut Schmidt, Wladimir Putin, Madonna, Johnny Cash, Elvis Presley, Bruce Willis, Jack Nicholson, Robert Redford, Meg Ryan, Cher.

**7. Typische Worte und Begriffe:**

Angriff, Anstand, Arbeit, Berechenbarkeit, Entschuldigung, Gerechtigkeit, Gesetze, Kameradschaft, Kampf, Können, Kontrolle, Kraft, Leistung, Macht, Nutzen, Praxis, Produktion, Regeln, Respekt, Sauberkeit, Taten, Tun, Unternehmen, verfolgen, Verhalten, Willen, Zahlen, Ziele

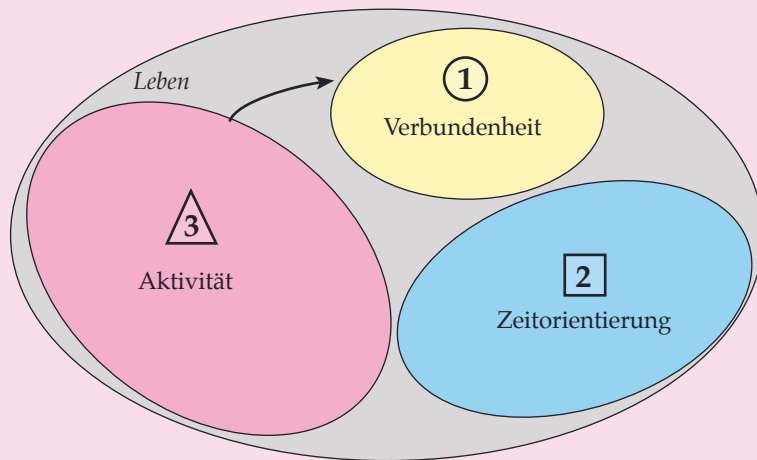
**10. Stärken, die oft zu Schwächen werden:**

Intensives (berufliches) Engagement, Zielstrebigkeit, Einsatz gegen Unrecht, Sinn für Ordnung und Sauberkeit, Verantwortungsbereitschaft

**11. Bevorzugte und vernachlässigte Stärken:**

Aktivität	→	Verbundenheit
Nein, Nicht	→	Ja, Positiv
Können	→	Haben
mehr, viel	→	anders
maximal	→	genug
Ziel	→	Start, Anfang
anwenden/lehren	→	fragen
Körper/Materie	→	Herz/Seele
angreifen/kämpfen	→	zurückziehen
praktisch	→	emotional
gewollte Ordnung	→	Vielfalt, Buntheit
ernten	→	säen
agieren	→	reagieren
ablehnend	→	einladend, offen
Zielformulierung	→	Bestandsaufnahme
nehmen	→	geben
Intensität	→	Art und Weise
zielstrebig	→	flexibel
praktischer Nutzen	→	Spaß, Lust

**2. Landkarte des 123-Modells aus Sicht dieser Gruppe:**



**6. Go's und No's (für den Umgang mit Menschen dieser Gruppe):**

- |                                   |                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Go's:</b>                      | <b>No's:</b>                         |
| - Versprechen/Pflichten einhalten | - Ungerechtigkeit, Streit ausweichen |
| - klare Worte, Regeln und Ansagen | - blockieren, behindern              |
| - Harmonie, Handlungsspielraum    | - zu schnell privat werden           |

**8. Entwicklungsförderer u. -hemmnisse:**

- |                              |                                      |
|------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Förderer:</b>             | <b>Hemmnisse:</b>                    |
| - gute Beziehungen, Hobbys   | - zu viel Verantwortung u. Pflichten |
| - Ruhe, Erholung, Lockerheit | - gestörte Nachtruhe, Krankheiten    |
| - Spaß, Spiel, Emotionen     | - verlorene Lebensfreude             |

**9. Besonders auffallend ausgeprägt:**

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| - erkennen von Missständen             | - Harmoniebedürftigkeit (privat)    |
| - Hang zu Hochwertigem                 | - Verantwortungsübernahme           |
| - starker Willen (v.a. "will nicht!")  | - pflichtbewusst, regelkonform      |
| - Tatkraft, Zielstrebigkeit, Kontrolle | - aktiver, materieller Lebensansatz |
| - Zuverlässigkeit, Berechenbarkeit     | - unter Alkohol lustig und gelöst   |

**12. Darstellung der Stärkenverteilung als Haus mit drei Stockwerken (kann auch als drei Felder eines Anwesens gesehen werden)**

